

HISTORISCH-KULTURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
INSTITUT FÜR BYZANTINISTIK UND NEOGRÄZISTIK DER UNIVERSITÄT WIEN

Donnerstag, 18. April 2013, 13.15 Uhr
im Hörsaal des Instituts

Martin HINTERBERGER und Dionysios STATHAKOPOULOS

sprechen über

50 Jahre Byzantinistik und Neogräzistik an der Universität Wien

Am 17. Dezember 1962 reichte die Philosophische Fakultät der Universität Wien auf einstimmigen Beschluss hin den Antrag beim Ministerium für Unterricht ein, "ein Institut für Byzantinistik mit Wirksamkeit 1. Jänner 1963" zu errichten. Aus diesem Anlass findet zwischen Dezember 2012 und Juni 2013 eine Reihe von Vorträgen statt. Mit Hilfe von Gästen, die nach dem Studium oder nach einer Anstellung das Institut verließen, sei es um wo anders Wissenschaft zu betreiben, sei es um beruflich andere Wege zu gehen, wollen wir das Institut feierlich und zugleich kritisch würdigen und hochleben lassen. Die Gespräche bilden die Fortsetzung der im Studienjahr 2011-12 etablierten Mittwochsgespräche.

Die wissenschaftlichen Wege der diesmaligen Referenten haben sich in Wien gekreuzt, wo sie beide ihr Studium aus Byzantinistik mit dem Doktorat (1996 bzw. 2000) abschlossen und dann an hiesigen Forschungsprojekten mitarbeiteten. Prof. Hinterberger lehrt seit 2002 an der Universität Zypern, Dr. Stathakopoulos ist seit 2005 als Lecturer am King's College London tätig.

Achtung Studierende: Die mit der Gesprächsreihe verbundene Lehrveranstaltung beginnt wie im Vorlesungsverzeichnis angekündigt bereits um 12.45!

Alle herzlich willkommen, für Kaffee und Kuchen ist gesorgt!

Ewald Kislinger, Andreas E. Müller, Claudia Rapp, Maria A. Stassinopoulou, Lioba Theis